

## AUFERSTEHEN

Der Künstler Werner Hofmeister hat diese Skulptur auf unserem Kalvarienberg 2003 geschaffen.

Das Kreuz erweist sich als „Sprungturm“.

Nicht bei dem Gehängten am Kreuz ist Endstation.  
Der Kreuzbalken dient als Sprungbrett in das Leben.

### Aus dem Pfarrleben

Eindrücke von den Aktivitäten der letzten Monate sowie ein Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Helfer:innen.

Seite 4 – 7

### Begegnungen am Kalvarienberg

Mit einem Gefängnisseelsorger, einem Diakon und einer Ordensfrau

Seite 8 – 9

### Benefiz Literarisches Café – Abschied und Neubeginn

Die Einnahmen unserer Benefizveranstaltungen kommen zukünftig der Kindertagesstätte und Suppenküche für Jung und Alt in Nadrag/Rumänien zugute.

Beiträge Seite 10 – 11

Foto: Gerd Neuhold

TABULA SALTANDI





## OFFENER BRIEF ...

... an Herrn Fritz Hager

### Lieber Fritz!

Vor 16 Jahren, als ich zum Pfarrprovisor von Kalvarienberg ernannt wurde, gehörtest du zu den wenigen, die mir nicht nur ihre Hände reichten, sondern auch ihr Herz öffneten. Als neubestellter geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates unserer Pfarre hast du mich weitestgehend entlastet und mir dadurch ermöglicht, in erster Linie meiner priesterlichen Berufung nachzukommen.

Auch deine Beziehung zur Politik und deine Verbindungen im Ordinariat kamen der Pfarre zugute. Du warst eben mit der Pfarre „verheiratet“ und hast für sie weder Zeit noch Mühe gescheut. Nun, da du deine Dienste mit dem 31. Jänner dieses Jahres zurückgelegt hast,



möchte ich dir im Namen der ganzen Pfarre ein großes „Vergelt's Gott“ aussprechen. Ein ganz besonderes Dankeschön auch für dein Angebot, bei Bedarf gewisse Aufgaben weiter zu übernehmen. Dazu von meiner Seite:

„Ja, bitte, komm!“ Mit den besten Segenswünschen grüße ich dich recht herzlich und freue mich auf ein neues gemeinsames Zusammensein.

Im Februar 2025, dein Pfarrer Ottó Molnár

## Familienfasttag

Alle Jahre wieder.....seit 1958.....?

Ja, tatsächlich! Die Katholische Frauenbewegung Österreichs bittet seither jedes Jahr in der Fastenzeit mit der Aktion Familienfasttag um Spenden für Frauen und ihre Familien in Asien und Lateinamerika. In ca. 70 Projekten geht es um Gesundheitsversorgung, Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung, Zugang zu sauberem Wasser und vieles mehr.

Dieses Jahr wollen wir unser Augenmerk besonders auf ein Projekt in Kolumbien lenken. Der Südwesten des Landes, das Department Putumayo, ist fast vollständig von Regenwald bedeckt. Unzählige, teils seltene Pflanzen und Tiere sind hier beheimatet. Aber auch Bodenschätze wie z.B. Erdöl werden gefunden. Erdölfirmer bieten den indigenen Gouverneuren für die Förderrechte Geld an und reden ihnen ein, das sei gut für ihre Gemeinschaften. So wuchsen an einigen Stellen Bohrtürme mitten im Regenwald und Bulldozer walzten tausende Hektar Regenwald nieder.

Bei einer Gouverneurin namens Aida stießen sie aber auf Granit. Sie nahm kein Geld an und stellte sich gemeinsam mit anderen Frauen gegen die Pläne der Erdölfirma. 300.000 Hektar Regenwald wurden so gerettet! Ermutigt wurden die Frauen dabei von „Sercoldes“. Wir möchten diese Organisation unterstützen, damit sie weiterhin Aida und anderen mutigen Frauen den Rücken stärken kann. Ihre Spende ist jederzeit willkommen, auch sammeln wir Schillinge und Urlaubskleingeld über das ganze Jahr. Bitte in der Pfarrkanzlei abgeben.

Helga Hager, kfb Kalvarienberg



## Danke Bernhard Meister!

Fast drei Jahre lang unterstützte er Peter Gruber bei vielen ehrenamtlichen Arbeiten am Berg und im Pfarrzentrum.

Aus beruflichen Gründen wird Bernhard diesen wertvollen Dienst leider nicht mehr leisten können. Ein herzliches Dankeschön!



# Durch Leiden und Tod zur Herrlichkeit

Jeden Sonntag in der Fastenzeit (9. März, 16. März, 23. März, 30. März, 6. April, 13. April) Kreuzwegandacht über den Kalvarienberg um 16.00 Uhr

## Termine Karwoche und Ostern

Ostern ist für uns Christen das größte Fest im Kirchenjahr. In der **Karwoche** gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu Christi und feiern zu **Ostern** seine Auferstehung.



**13. April, PALMSONNTAG**

**9:00 Uhr – Segnung der Palmzweige am Kirchplatz**

anschließend Einzug in die Pfarrkirche: Heilige Messe mit Leidensgeschichte

Kindergottesdienst im Meditationsraum

**16:00 Uhr – Kreuzwegandacht, gestaltet von der Pfarre Kalvarienberg**



**17. April, GRÜNDONNERSTAG**

**19:00 Uhr – Abendmahlfeier – anschließend Ölbergandacht**



**18. April, KARFREITAG**

**9:00 – 17:00 Uhr – Die „Heilige Stiege“ ist geöffnet.**



**15:00 Uhr – Zur Todesstunde Jesu** Andacht auf dem Kalvarienberg



**19:00 Uhr – Karfreitagliturgie**

Leidensgeschichte und Verehrung des Kreuzes



**19. April, KARSAMSTAG**

Die Kirche verweilt tagsüber in Stille am Grab des Herrn. Das Grabmal Jesu ist bei uns sehr anschaulich in der Grabkapelle dargestellt.



**10:00, 11:00 und 14:00 Uhr – Osterspeisensegnung am Kirchplatz**



**20:00 Uhr – Osternachtfeier**



**20. April, OSTERSONNTAG**

**9:00 Uhr – Festlicher Gottesdienst**



**21. April, OSTERMONTAG**

**9:00 Uhr – Pfarrmesse**



### Wort des Pfarrers

Grüß Gott!

In unserer christlichen Überlieferung heißt es: „Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot verzehren“ (Genesis) – „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen!“ (Hl. Paulus) – „Arbeite und bete!“ (Hl. Benedikt). Selbstverständlich gibt es zur Arbeit auch andere Überlegungen wie „Die Arbeit macht den Menschen.“ (Karl Marx) – „Arbeit macht das Leben süß.“ (eine Arbeiterin) – „Arbeit adelt, ich bleib bürgerlich.“ (ein Graffiti) usw. ...

Was für die Arbeit gilt, gilt für alle Belange unseres Lebens. „Wenn ich schon was machen muss, mache ich es gern.“ (Leopold Städtler). Entscheidend ist immer der Zugang, und eine religiöse Herangehensweise sollte nicht ausgeschlossen werden.

Der christliche Glaube hilft, klarer zu sehen. Im Wirrwarr der Meinungen und Trends sollten wir öfters unsere katholische Brille aufsetzen. Die Fastenzeit mahnt zur Umkehr, d. h. die Augengläser müssen geputzt werden, um den richtigen Zugang zu finden, damit wir das wahrnehmen können, was „kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat“ (1 Kor 2,9).

Möge das „Lumen Christi“ der Osternacht für uns alle das Licht der Hoffnung werden.

*Ihr Pfarrer Ottó Molnár*





## Martinsfest

Danke an Katarina Pachatz für die musikalische Gestaltung und an jene, die im Anschluss an die Feier für das kulinarische Wohl gesorgt haben.



## Kinderkrippenfeier

Mit einem sehr berührenden und eindrucksvollen Krippenspiel vergegenwärtigten am Heiligen Abend einige Kinder die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem in der Pfarrkirche Kalvarienberg. Das Krippenspiel, die musikalische Gestaltung durch Katarina Pachatz, Katharina Zeisberger und Christian Fouad und die gemeinsamen Gebete machten die Kinderkrippenfeier zu einem besonderen Weihnachtserlebnis für viele Familien. Herzlichen Dank an alle für das Mitgestalten und das Mitfeiern.

Sieglinde Kahr



## Sternsingermesse





## Gemütliches Zusammensein unserer Ehrenamtlichen

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unserer Pfarre folgten am 12. Jänner der Einladung unseres Pfarrers Ottó Molnár und des Pfarrgemeinderates zu einem gemütlichen Zusammensein mit Speis und Trank im Pfarrcafé. Diese Einrichtung kann ihresgleichen suchen, gelingt es doch durch die Mitarbeit vieler Ehrenamtlicher in neun Teams, diese an jedem Sonntagvormittag bzw. Feiertag des Jahres zu betreiben. Nach dem Gottesdienst hat man daher die Möglichkeit, bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen noch zusammensitzen und ein wenig zu plaudern. Das Pfarrcafé ist jedoch nur einer von vielen Bereichen, in denen Ehrenamtliche aktiv sind und dadurch wesentlich dazu beitragen, dass unser Pfarrleben so lebendig gestaltet werden kann.

*Sigrid Hansmann, Vorsitzende PGR*



## Königlicher Besuch

Sowohl im alten als auch im neuen Jahr, ob Schnee, Regen oder Sonnenschein – nichts hat unsere 11 Sternsingergruppen davon abgehalten, Kunde von der Geburt des göttlichen Kindes in die Lande zu tragen. Trotz vieler verschlossener Türen wurden unsere Sternsinger auch herzlich empfangen. Freundliche Gesichter sowie viele herzliche Grüße und Stärkungen haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene erhalten, um den langen Weg zu überstehen. Und das mit Erfolg, denn knapp € 7.000,- wurden zusammengetragen, um Menschen in Nepal zu helfen. Zum Abschluss der Aktion, beim Sternsingergottesdienst, gab es eine große Feier und ein RIESENGROSSES DANKESCHÖN! Wir danken herzlich allen Sternsängern, Begleitern, Köchen, Helfern und Spendern für ihre Hilfe.

*Christian Fouad, PGR*

*Ein herzlicher Dank gilt Christian Fouad für seine umsichtige Organisation der Sternsingeraktion sowie seiner Familie für die Verköstigung der Sternsinger. DANKE für eure großartige Zeitspende für eine gute Sache.*





## Benefizabend für die Vinzenzgemeinschaft Kalvarienberg

Bereits seit 35 Jahren nimmt sich die Vinzenzgemeinschaft Graz-Kalvarienberg der Bedürftigen des Pfarrgebietes an und hilft rasch und unbürokratisch in Situationen, die für die Betroffenen manchmal ausweglos erscheinen. Neben Beratung ist auch oft finanzielle Hilfe nötig, wenn beispielsweise Wohnungsverlust oder Stromabschaltung drohen.

Um zielgerichtet helfen zu können, erhält jede der über 60 Vinzenzgemeinschaften der Steiermark vom Zentralrat eine jährliche Zuwendung, mit der aber bei Weitem nicht das Auslangen gefunden wird. Umso dankbarer sind wir, dass wir von

Pfarrbewohner:innen immer wieder Spenden erhalten. Zusätzlich sind natürlich auch die Mitglieder unserer Gemeinschaft bemüht, durch diverse Veranstaltungen Einnahmen zu lukrieren. So fertigen wir etwa Palmbüscherl und Kräutersträußchen an und halten einmal im Jahr einen Adventmarkt ab.

Zu unserer großen Freude haben sich die zwei Rockbands GEMSTONE und FUN CONNECTION bereit erklärt, am 24.1. ein Benefizkonzert für die Vinzenzgemeinschaft zu spielen. Nicht oft kommt es vor, dass in unserem Pfarrsaal Rock- und Popmusik erklingt, umso erfreulicher ist es, dass sehr

viele Besucher:innen gekommen sind und für die gute Sache gespendet haben. Unser herzlicher Dank gilt den beiden Bands, die durch ihren Gagenverzicht es uns wiederum ermöglichen, vielen in Not Geratenen zu helfen.

Sigrid Hansmann,  
Obfrau der VG Kalvarienberg



Foto: Matthias Rauch

## Wanderausstellung Reichtum versus Armut

**Wie nah Armut und Reichtum in unserer Gesellschaft beieinanderliegen, zeigt eine Wander-Installation, die noch bis zum 22. April 2025 in unserer Pfarre Graz-Kalvarienberg zu sehen ist.**

Sechs Silhouetten aus Stahl – Kinder, junge Erwachsene, ältere Erwachsene – jeweils als Paar dargestellt, als arm und reich vereint. Diese Kunstinstallation „Reichtum versus Armut“ des Familienreferats der Katholischen Kirche Steiermark, RAINBOWS sowie fünf weiterer Organisationen wandert seit 24. April 2021 durch die Steiermark. Als Zeichen, wie nah arm und reich zusammenliegen und wie schnell aus einem

guten Leben ein schwieriges werden kann. Die Grundlage des Projektes sind 20 Lebensläufe, die aus dem Beratungsalltag der beteiligten Organisationen stammen. Die Ausstellung erzählt exemplarisch Geschichten von Teilzeit arbeitenden Alleinerzieherinnen, von Langzeitarbeitslosen, von chronisch Kranken, von kinderreichen Familien, von Menschen mit Migrationshintergrund, von „working poor“-Familien

und von deren Kindern – Geschichten, die bestürzen und nachdenklich stimmen. Die zeigen, wie schnell Brüche im Leben passieren, z. B. durch Scheidung oder Jobverlust, auf die Armut folgt.

Zur Ausstellung gibt es vor Ort eine Broschüre mit den Biografien hinter den abgebildeten Personen und vielen Hilfsangeboten für Betroffene.

[www.armut-reichtum.at](http://www.armut-reichtum.at)





# Caritas Haussammlung 2025

**„Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“**

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler:innen zwischen März und Mai auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen in Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,
- eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen,
- und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

**Zehn Prozent der Spenden bleiben direkt in unserer Pfarre. Dadurch können die Pfarrcaritas und die Vinzenzgemeinschaft vielen Menschen Hoffnung in einer oft ausweglosen Situation geben!**

Auch Sie können einen ersten Schritt tun und mitwirken – indem Sie sich als Haussammler:in auf den Weg machen oder indem Sie ihnen die Türe öffnen und mit Ihrer Spende das Netzwerk der Hilfe in der Steiermark stärken.

**Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!**

Caritas & DU  
Wir helfen

Haussammlung 2025

Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist.

Wir helfen

Ihre Spende hilft in der Steiermark

Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:

Spendenkonto  
IBAN AT08 2081 5000 0169 1187

Verwendungszweck:  
Haussammlung 2025

## Firmvorbereitung 2024/25

Am Samstag, den 26. April 2025, werden 13 Firmlinge das Heilige Sakrament der Firmung empfangen. Die Vorbereitungen haben bereits im November mit einem Elternabend, einem Kennenlernnachmittag und einem Vorstellungsgottesdienst begonnen.

Ein Schwerpunkt in der Firmvorbereitung ist der Bereich „Soziales“. Die Firmlinge haben die Möglichkeit, zwischen der Sozialaktion Sternsingen und der Mithilfe beim jährlichen Benefizsuppenessen am Aschermittwoch zu wählen. Ziel dabei ist es einerseits, die Sozialeinrichtungen bzw. die Unterstützungsmöglichkeiten in der Pfarre kennenzulernen, und andererseits, selbst Menschen in Not zu helfen, insbesondere durch die Lebensmittelsammlung beim Sparmarkt in der Floßendstraße. Diese Lebensmittel werden an Bedürftige verteilt, deren Einkommen nicht ausreicht, um die Grundbedürfnisse abzudecken.

Bereits am Beginn der Firmvorbereitung hat sich Pfarrer Ottó Molnár für



Die Firmlinge zu Besuch im Pflegeheim SeneCura.

die Firmlinge Zeit genommen, um mit ihnen über ihren Glauben zu sprechen und darüber, wie dieser im Alltag umgesetzt werden kann. Weitere Stationen in der Firmvorbereitung sind ein Besuch im Pflegeheim SeneCura, die Teilnahme am „Kreuzweg Jesu“ gemeinsam mit den Göstinger Firmlingen sowie eine Führung durch die Kirche und auf den Kalvarienberg. Bedanken

möchte ich mich schon im Voraus bei den Firmlingen für das große Interesse an den pfarrlichen Aktivitäten, bei den Eltern, die die Firmlinge tatkräftig unterstützen, und bei vielen Ehrenamtlichen, die sich im Laufe der Vorbereitung für die Firmlinge einsetzen. Wir freuen uns schon auf ein wundervolles Fest der Firmung.

Sieglinde Kahr

# Begegnungen am Kalvarienberg

## ... und darüber hinaus!



Mag. Sepp Riedl

Seelsorger an der Justizanstalt Graz – Karlau

**„Nicht der Mensch muss mir gerecht werden, sondern ich versuche, ihm gerecht zu werden.“**



Kleine Schwester Myriam  
von Jesus

Lebt in einer Ordensgemeinschaft  
in Graz-Schönau

**„Die ganz kleinen Dinge werden  
durch die Liebe sehr groß.“**

(Sr. Magdeleine)

*Sepp, ich stehe hier mit dir vor dem Eingang unserer Kirche, und wir blicken auf die Balustrade mit der Gerichtsszene: Jesus vor Pilatus. Seit über 20 Jahren bist du in der Gefangenenhausseelsorge tätig und hast es mit Menschen zu tun, die verurteilt worden sind. „Ecce homo – seht, der Mensch!“ ruft Pilatus den Menschen zu, als Jesus der Menge vorgeführt wird.*

Pilatus hat als Richter schon viel Menschliches, manchmal allzu Menschliches, gesehen. Das hat ihn wohl auch zynisch werden lassen. Bloßgestellt steht der Mensch vor dem weltlichen Richter und vor dem Volk. Auch wenn bei uns niemand nackt vorgeführt wird – die verschiedensten Medien mit ihren Berichten und die Gerichtsverhandlung haben den Beschuldigten „ausgezogen“. Wir haben immer noch eine Art Freuden-schauer, wenn jemand an den modernen Pranger gestellt wird.

*Wie ist dein Blick auf Menschen, die schuldig geworden sind, welchen Blickwinkel möchtest du uns nahelegen?*

Die rechtlich befundene Schuld hat oft

nur wenig mit der moralischen Schuld zu tun. Jeder Mensch ist mehr als seine Tat (oder Taten), die ihn ins Gefängnis geführt hat (haben). Schwerste Verbrechen können von freundlichen, hilfsbereiten, gut situierten Menschen begangen werden. „Ächte die Tat, achte den Täter“ ist ein kurz gefasstes Schlagwort für den Umgang im Gefängnis. Das christliche Menschenbild geht davon aus, dass jede/r Gottes Ebenbild ist und diese Würde nicht verlieren kann. Manchmal geht es darum, diese Würde „freizulegen“. Als Seelsorger brauche ich kein Urteil über seine Tat abzugeben und keine Stellungnahme für eine bedingte Entlassung zu schreiben. Der Mann ist vor mir – wie es ihm jetzt geht, was ihn jetzt bewegt. Seine Geschichte kann noch Inhalt eines weiterführenden Gesprächs werden oder Inhalt einer längeren Begleitung. Nicht der Gefangene muss mir gerecht werden, sondern ich versuche, ihm gerecht zu werden. Halten wir uns an das Vaterunser (... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...) oder an Mt 7,1 („Richtet nicht, damit auch ihr nicht gerichtet werdet.“).

*Sr. Myriam, du bezeichnest dich als „Kleine Schwester“ und lebst in einer kleinen Kommunität mit zurzeit nur einer Mitschwester. Was hat es mit dieser Gemeinschaft auf sich?*

Unsere katholische Ordensgemeinschaft wurde 1939 von Kleiner Schwester Magdeleine in Algerien gegründet und breitete sich dann schnell weltweit aus. Wie Charles de Foucauld, unserem spirituellen Gründer, leben wir in normalen Mietwohnungen mitten unter den Menschen, meist bei denen, die in der Gesellschaft nicht viel Ansehen haben. Hier in Graz wohnen wir im Schönauviertel. Den Lebensunterhalt verdienen wir durch einfache Arbeiten. Unser Dasein ist geprägt vom Gebet und der Freundschaft zu den Menschen in unserem Umfeld. Dabei leiten uns die zwei Pole: Bethlehem, der Ort, an dem Gott sich klein und erfahrbar gemacht hat, und Nazareth, wo Jesus 30 Jahre lang ganz unscheinbar gelebt hat.

*Wir haben bei der Station „Veronika reicht Jesus das Schweißstuch“ Halt gemacht. Dieser „Liebesdienst“ der Veronika, der nicht in der Bibel erwähnt wird, jedoch in der christlichen Frömmigkeit einen hohen Stellenwert besitzt, scheint mir für euer Leben und eure Berufung bezeichnend zu sein.*

Unsere Sehnsucht ist es, aus dem ganz gewöhnlichen Alltag einen Ort der Begegnung mit Gott zu machen. Kleine Schwester Magdeleine hat uns immer wieder erinnert, nicht das Außerger-







**Unser Kalvarienberg ist sehr beliebt als Ort der Erholung, Ruhe und als Ort der Besinnung und des Gebetes. Wir haben einige Personen zu einem „Spaziergang“ nach Kalvarienberg eingeladen. Ziel war es, miteinander ins Gespräch zu kommen und in Dialog mit den Darstellungen am Kalvarienberg zu treten. Wo finden sich diese Personen (und somit wohl auch wir uns) in den einzelnen Stationen wieder, und was hat das mit ihrem/unserem Alltag zu tun?**



*Mag. Bernhard Pletz*

*Diakon für Arme und Benachteiligte*

**„Über die eigene Trauer sprechen zu können und erleben, dass man auf dem Weg der Trauer nicht allein ist.“**



wöhnliche zu suchen, sondern kleine Zeichen der Zärtlichkeit zu setzen. „Die ganz kleinen Dinge werden durch die Liebe sehr groß.“ Oft beginne ich den Tag morgens mit dem Gebet, die kleinen Schritte für heute zu erkennen, um sie in Begleitung des Heiligen Geistes gehen zu können – besonders im Hinblick auf meine berufliche Arbeit auf der geriatrischen Psychiatrie, im Elisabethinischen Patientenservice, wo es vor allem um Präsenz, ein absichtsloses Dasein für die Menschen geht. Und dann werde ich immer wieder überrascht von unerwartet tiefen Momenten der Begegnung, manchmal wie ein kurzes Blitzlicht inmitten von Schmerz und Verwirrung.

Mir ist es oft nicht gegeben, Gottes Angesicht in dieser Welt und in meiner direkten Umgebung wahrzunehmen. Aber ich will immer wieder neu das Wagnis eingehen, mich berühren zu lassen von den Nöten, Sorgen und der Freude der Menschen ringsum, ohne zu fragen, ob es sich lohnt, und im Vertrauen, dass Gott mittendrin gegenwärtig ist. Veronikas liebevolle Geste kann den Kreuzweg Jesu nicht verhindern und ist doch unendlich kostbar.

**Herzlichen Dank für die Gespräche!  
Wir wünschen uns einen guten Nachklang in unserem alltäglichen Leben.**

*Josef Hatzl*

**Bernhard, wir sind bei der Pietà angekommen – Maria als Schmerzensmutter, die ihren toten Sohn in den Armen hält. Ein Schwerpunkt deiner Arbeit ist die Begleitung von trauernden Menschen. Kannst du uns kurz von deiner Tätigkeit erzählen?**



Bei Begegnungen mit Trauernden erzählen diese, wie groß ein Schmerz sein kann, wenn man einen lieben Menschen verloren hat. Trauer verletzt die Seele zutiefst, macht sprachlos und einsam und raubt die innere Lebendigkeit und Hoffnung. In Trauergruppen und bei Trauerspaziergängen laden wir ein, sich der eigenen Trauer zu öffnen. Dabei erleben Trauernde, wie hilfreich und tröstend es ist, über die eigene Trauer mit anderen sprechen zu können und zu erleben, dass man auf dem langen Weg der Trauer nicht allein ist. Gemeinsam mit anderen an der Seite, so erfährt man, können die dunklen Phasen des Lebens leichter bewältigt werden. Das Vertrauen in Gott, dass er auch im Leid und der Perspektivlosigkeit da ist, stärkt und gibt Hoffnung.

*Es ist schon klar, dass es für Trauernde kein „Rezept“ gibt, wie Trauerarbeit ge-*

*lingen kann. Es tun sich jedoch immer wieder heilsame Wege in den Neubeginn auf.*

Es gibt viele Menschen, die – wie Maria bei ihrem Sohn Jesus – ganz nah dabei waren beim Leidens- und Sterbeprozess eines geliebten Menschen. Was hat wohl Maria neben ihrem Gottvertrauen geholfen, dieses übergroße Leid zu ertragen und zu bewältigen? Sie hat, so vermute ich, genug zu tun gehabt und musste den Alltag bewältigen. Aktivitäten entlasten. Sie hatte eine Familie, für die sie sorgte und in der sie Rückhalt gespürt hatte. Und sie war eingebettet in eine Dorfgemeinschaft, wo sie in ihrer Trauer aufgenommen und getröstet wurde. Ich lade trauernde Menschen ein, den „Schritt nach außen“ zu wagen und mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen. In Trauergruppen finden sie Verständnis und können – wie bei den Trauerspaziergängen – ihr Leid teilen und neue Hoffnung schöpfen. Bei euch hat es eine gute Tradition, am Karfreitag um 15 Uhr zur Todesstunde Jesu am Kalvarienberg mit Blick auf das Leiden Jesu das eigene Leid zu bedenken. Oder – und dazu laden wir ein – bei einem „Weg der Hoffnung“ von Graz-Eggenberg über den Plabutsch nach Thal beide Seiten in den Blick zu nehmen: Sterben und Auferstehen, Abschied nehmen und Neubeginn, Loslassen und Aufleben.

*Informationen und Termine finden Sie auch auf [www.katholische-kirche-steiermark.at/trauer](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/trauer), im Trauerfolder, der in der Kirche aufliegt, oder bei Diakon Bernhard Pletz unter [bernhard.pletz@graz-seckau.at](mailto:bernhard.pletz@graz-seckau.at).*



# Eine Ära geht zu Ende

**Rund 27 Jahre gibt es das Literarische Café der Pfarre Kalvarienberg. Monatlich, mit Ausnahme der großen Ferien, gibt es einen gemütlichen Nachmittag mit einer Lesung, mit Getränken und Mehlspeisen. Es ist eine Benefizveranstaltung für das Österreichische Kinderspital in Gyumri, Armenien.**

Am 7. Dezember 1988 wurde das Gebiet um Gyumri (ehemals Leninakan) von einem Erdbeben der Stärke 6,9 schwer getroffen. Es ist die zweitgrößte Stadt Armeniens mit etwa 200.000 Einwohnern. Nach offiziellen sowjetischen Angaben gab es 23.000, nach inoffiziellen Angaben zwischen 50.000 und 80.000 Tote. Über eine halbe Million Menschen waren obdachlos. Unmittelbar nach dem Erdbeben erbaute die Republik Österreich ein Österreich-Dorf und das Kinderspital mit 160 Betten. In dieser großen Not konnte das Literarische Café einen kleinen Beitrag als Hilfe leisten. Immer wieder wurde in unserer Pfarre davon gesprochen, ein Hilfsprojekt zu organisieren, das über die Pfarre hinaus Armenien eine Hilfe ist. Da Armenier im Pfarrhaus wohnten, lag es nahe, das Österreichische Kinderspital in Armenien zu unterstützen.

Die Initiative ging von Irmengard Krispin aus. Erika Pucher und Bibi Puschnig schlossen sich sofort an, und überra-

schend schnell meldeten sich Frauen, die bereit waren, mitzuarbeiten. Als Irmengard Krispin aus gesundheitlichen Gründen die Leitung abgab, wurde das Literarische Café von Maria und Friedrich Schauer weitergeführt. Zurzeit betreuen diese Veranstaltung Christine und Rupert Rämbitsch. Der Erlös wurde halbjährlich dem Kinderspital überwiesen.

Daneben gab es verschiedene Aktivitäten: Feiern von armenischen Familien im Saal des Pfarrhauses, Taufen in der Pfarrkirche, eine Ausstellung, eine armenische Woche mit Vorträgen über die Situation in Armenien unter der Teilnahme von Ministerin Elisabeth Gehrer und des armenischen Botschafters Dr. Aschot Voskanian. Ebenso erschien das Buch: „ARMENIEN – ... aber unvergänglich sind wir wie unsere Berge“. Geblieben ist das Literarische Café – rund 27 Jahre – und der Kreuzstein im Innenhof des Pfarrhauses, der ein Geschenk des Kinderspitals ist.

Nun hat sich die Situation geändert. Das Österreichische Kinderspital wurde in das unmittelbar daneben errichtete „Gyumri Medical Center“ eingegliedert, und damit zog sich auch der österreichische Staat vom Kinderspital zurück. Dazu kommt, dass mit Ende des Jahres 2024 Prof. Günter Peter seine ehrenamtliche



Österreichisches Kinderspital in Gyumri

20-jährige Tätigkeit in Armenien beendet hat. Er überbrachte unsere Gelder als Berater des Kinderspitals und informierte die Pfarre regelmäßig über die Situation. Damit stellt nun das Literarische Café diese Spendentätigkeit ein.

**Nun ist der Zeitpunkt gekommen, einen Dank auszusprechen:** Ein ganz lieber Dank gilt allen, die aus ihren Büchern oder aus klassischer Literatur vorgetragen haben. Das Buffet-Team schmückte anlässlich der Lesungen die Tische, stellte die Mehlspeisen selbst her; ihre freundliche Bedienung trug zu einem guten Klima bei. Ein großer Dank gilt auch Frau Traude Muchitsch, die über viele Jahre die Veranstaltung mit Klaviermusik begleitet hat. Auch vielen Dank allen, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass Menschen in ihrer schwierigen Situation geholfen werden konnte. Wir wünschen dem Kinderspital und seinen Mitarbeitern, die viel Gutes für die Kinder leisten, weiterhin ein gutes Gelingen.

## Kreuzstein (Chatschkar)

Dieser Chatschkar ist ein Geschenk des Österreichischen Kinderspitals in Gjumri. Er steht im Innenhof des Pfarrhauses und wurde am 22. März 1997 vom armenischen Erzbischof Dr. Mesrob Krikorian gesegnet. Auf der Rückseite steht: „Gewidmet der Pfarre Kalvarienberg Graz-Steiermark-Österreich vom Österreichischen Kinderspital Gyumri, Leninakan.“

Dr. Erich Renhart, Liturgiewissenschaftler an der Universität Graz, hat entscheidend zum Buch und zur Ausstellung beigetragen. Er beschreibt die Chatschkare folgendermaßen: „Als kultureller Ausdruck sui generis (einzigartig) haben die Chatschkare zu gelten – Kreuzsteine. Man begegnet ihnen allorts in Armenien: an Mauern, an Kirchenwänden, frei aufgestellt, auf Friedhöfen, in eigenen Nischen ... Sie dienen als Denkmal, als Stein gewordenes Gebet, als Dank, als Zeichen der eschatologischen Hoffnung, als unheilabweh-

rendes Wappen. Neben dem Kreuz in vielerlei Ausformung finden wir auf den Chatschkaren vor allem das Motiv des Lebensbaumes. Pfauen als Ewigkeitssymbole sind darauf ebenso dargestellt wie die Erdscheibe, wie Rankendekor und die in den Stein gemeißelte Schrift, die dem Chatschkar seine besondere Widmung gibt.

Chatschkare sind ein paradiesisches Symbol, indem sie das Motiv vom Lebensbaum aufnehmen. Sie sind ein endzeitliches Symbol, indem sie mit dem Kreuz die Erlösung ausdrücken, und sie sind ein kosmologisches Symbol, das dem Leben Orientierung gibt, wenn sie das Kreuz in die Mitte der Welt stellen. Chatschkare sind individuell gestaltet und haben Bedeutung für die Menschen als ihr versteinertes Gebet.“

*Josef Ranftl, Pfarrer em.*



# Literarisches Café – Neu

Da unser „Armenienprojekt“ aus den von Pfarrer Ranftl genannten Gründen ausgelaufen ist, haben wir uns entschieden, ab nun den Reingewinn unserer Benefizveranstaltungen der Kindertagesstätte und Suppenküche für Jung und Alt in Nadrag/Rumänien zukommen zu lassen. Bittere Armut in vielen Ländern der Erde nimmt Kindern jegliche Chancen auf Bildung und Zukunft. Auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft – wie in Rumänien – kann der Kauf von Schultaschen, Heften und Stiften, ja sogar ein warmes Mittagessen für die Familien unmöglich sein – und somit wird der Schulbesuch zu einer Herausforderung.

In einem kleinen Bergdorf in der Nähe der Stadt Lugoj in Rumänien betreibt die Caritas der Diözese Temeswar eine Kindertagesstätte und eine Suppenküche. Im Ort gibt es wenige Arbeitsplätze, die Fabriken und das große Kettenwerk sind schon lange geschlossen. Neue Fabriken haben sich hier aufgrund der fehlenden Anbindung an die Hauptverkehrswege nicht niedergelassen. Viele Bewohner:innen arbeiten in der Nähe in größeren Städten, aber auch im Ausland. Viele sind ganz weggezogen, um sich woanders ein neues Leben aufzubauen. Zurückgeblieben sind alte Menschen und Kinder, von denen mindestens ein Elternteil in der Stadt oder im Ausland arbeitet.

Rund 400 Kinder leben im Dorf, viele bei den Großeltern oder Verwandten. Ihr Heimatdorf bietet den Jugendlichen nicht viele Chancen. Essen und Schulbildung sind die Voraussetzung dafür, dass Kinder gut aufwachsen und als Erwachsene für sich und ihre Familie sorgen können. Umso wichtiger ist diese Einrichtung der Caritas Temeswar hier im Dorf. In der Kindertagesstätte bekommen 30 Kinder nach der Schule ein warmes Mittagessen und werden bei den Hausaufgaben unterstützt. Zudem werden 60 alte Menschen mit einem warmen Essen zu Hause versorgt. Kinder und alte Menschen, die schwächsten



## Folgende Veranstaltungen sind 2025 geplant:

In den nächsten Monaten gibt es folgende Veranstaltungen, die jeweils um 15.30 Uhr beginnen:

**10. April 2025** – Mike Markart

**8. Mai 2025** – Muttertagslesung von Kindern mit Musik

**12. Juni 2025** – Elfriede Demml

Glieder unserer Gesellschaft, sind hier unter einem Dach. Mit der Caritas Temeswar verbindet die Caritas Steiermark bereits eine jahrelange Partnerschaft. Viele Projekte wurden und werden gemeinsam aufgebaut und unterstützt. Umso mehr freut es uns, dass das „Literarische Café“ der Pfarre Kalvarienberg mit seinen Erlösen Kinder im Dorf Nadrag unterstützen wird – damit Kinder gut in die Schule gehen und sich so eine bessere Zukunft aufbauen können. Vielen Dank!

*Christine und Rupert Rämbsch*



Kreuzstein im Innenhof des Pfarrzentrums

SEIT 1903

**E-WERK FRANZ**

**FRANZ bringt die Sonne vom Dach ins Haus.**

ewg.at - office@ewg.at - Hotline: 0316 6077-0



# Vorankündigungen

## Fußwallfahrt nach Judendorf/Straßengel

- Wallfahrt nach Maria Straßengel – Pfingstmontag, 9. Juni 2025
- Heilige Messe in Maria Straßengel um 9:00 Uhr
- Treffpunkt der Fußwallfahrer:innen um 6:30 Uhr bei der Bus-Endhaltestelle in Gösting



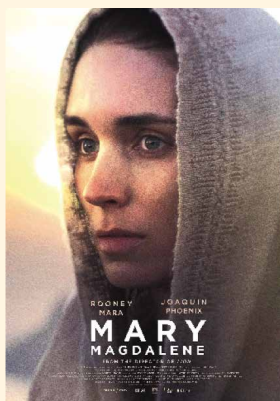
## Einladung Pfarrfest Raach

- Die Heilige Messe beginnt um 10.00 Uhr - anschließend Pfarrfest am Vorplatz



## Fasteneinkehr

mit Alfred Jokesch am 6. April 2025, 14.00 Uhr, Pfarrzentrum Kalvarienberg Graz



### Eine (Mit-)Leidensgeschichte

Der Film „Maria Magdalena“ (2018) entwirft ein sehr kantiges Jesus-Bild und zeigt die Apostelin als einzige unter den Jüngern, die Jesus wirklich verstanden hat.



### Herzliche Einladung

Diesen Passionsfilm wollen wir am Passionssonntag betrachten – mit Szenenausschnitten und vertiefenden Gedanken von Alfred Jokesch. Anschließend beten wir den Kreuzweg.

## Kalvarienberger Fußwallfahrt nach Mariazell

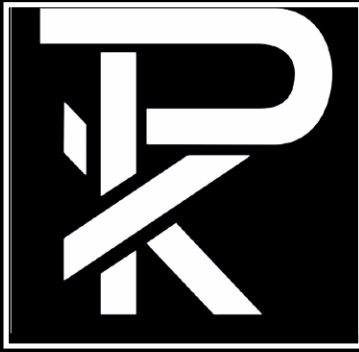
- **Termin: 27. bis 30. August 2025**
- **Nähere Infos und Anmeldung** bitte bis spätestens 31. April in der Pfarrkanzlei oder unter der Telefonnummer 0664-4345606 (PGR)
- **Buswallfahrt:** Samstag, 30.08.2025



## Termine & Orte – Meine Trauer leben

Mi, 9. 4. 25, 18 Uhr	Trauergruppe	Stadtpfarre Herrengasse 23
Do, 10. 4. 25, 17 Uhr	WS „Mein Begräbnis planen“	Haus der Stille
Do, 18. 4. 25, 15 Uhr	Weg der Hoffnung (nach Thal)	Graz-Alt Eggenberg
Do, 24. 4. 25, 17 Uhr	WS „Humor und Trauer“	Priesterseminar, Bürgergasse
Mo, 28. 4. 25, 16 Uhr	Trauerspaziergang FriedWald	Friedwald in Kumberg
Mi, 21. 5. 25, 18 Uhr	Trauergruppe	Stadtpfarre Herrengasse 23
Mo, 26. 5. 25, 16 Uhr	Trauerspaziergang	Eggenberger Schlosspark
Mi, 11. 6. 25, 18 Uhr	Trauergruppe	Stadtpfarre Herrengasse 23
Mo, 23. 6. 25, 16 Uhr	Trauerspaziergang	Eggenberger Schlosspark
Mo, 21. 7. 25, 16 Uhr	Trauerspaziergang FriedWald	Friedwald in Kumberg





# IHR STEINMETZ Arne Petrasch

## Naturstein Ges.m.b.H

GRABANLAGEN, RENOVIERUNGEN, INSCRIFTEN,  
LATERNEN, VASEN

Direkt beim Haupteingang am STEINFELDFRIEDHOF  
8020 Graz, Friedhofgasse 33  
Tel (0316) 76 55 55 Mobil: 0664 / 544 99 21



Steinbau  
Wildbahner

**Inh. Susanne Göhring**

Friedhofplatz 4

8101 Gratkorn

03124 / 22474

wildbahner@aon.at

[www.wildbahner-steinmetz.at](http://www.wildbahner-steinmetz.at)



dekorativ  grün  
**Friedl**

Kalvarienbergstraße 81, 8020 Graz  
[www.blumen-friedl.at](http://www.blumen-friedl.at), Tel. 0316 682213

- 🌿 Küchenkräuter
- 🌿 Gemüsepflanzen
- 🌿 Balkonblumen
- 🌿 Floristik
- 🌿 Dekoartikeln
- 🌿 Innenraumbegrünung
- 🌿 exklusive Gefäße
- 🌿 Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30 - 18 Uhr  
Sa 8.30 - 17 Uhr  
So- u. Feiertag 8.30 - 12 Uhr

**Impressum:** Ausgabe 01/2025  
Herausgeberin und für den Inhalt  
verantwortlich: Pfarre Kalvarienberg,  
Kalvarienbergstraße 155, 8020 Graz

**Fotonachweise:** Kathrin Zeisberger,  
Evelin Lanz, Matthias Rauch, Günter  
Peter, Gerd Neuhold, miaphotoart, Si-  
grid Hansmann, Monika Gruber, Arnold  
Lanz, Josef Hatzl, Ilse Kapfer, pixabay.  
com, pexels.com, freepik.com

**Texte:** Redaktionsteam des „Briefs  
vom Kalvarienberg“

**Gestaltung:** gmGroup – Der DRUCK  
vom Berg, Gottlieb Magesacher,  
[grafik@gmgroup.at](mailto:grafik@gmgroup.at),  
Vordergumitsch 47, 9400 Wolfsberg

**Druck:** Medienfabrik Graz

# PROVASNEK

*Stein der Geschichten erzählt.*

## IHR STEINMETZMEISTER IN GRAZ UND UMGEBUNG

Pauluzzigasse 8, 8010 Graz

0316 32 69 50 | [office@provasnek.at](mailto:office@provasnek.at)

[www.provasnek.at](http://www.provasnek.at)



# MINISTRIEREN... SEI DABEI

# JUNGSCHAR... SEI DABEI



Für ein Kind ist das Ministrieren in der Kirche eine wertvolle Gelegenheit, etwas über den christlichen Glauben zu erfahren. Weiters wird in den Gruppenstunden gemeinsam gespielt, gelacht, gesungen und Freude erlebt. Dadurch wird das Erleben von Gemeinschaft ermöglicht.

Inhalte der Jungscharstunden sind: Gemeinschaft erlebbar zu machen, Kinder zu stärken, sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg zu begleiten, miteinander Spiel, Spaß und Freude zu erleben, gemeinsam zu singen ...

## Kontakt

**Pastorale Mitarbeiterin**

Kati Pachatz (0676/8742 6158)

**Pastoralreferentin:**

Sieglinde Kahr  
(0676/87426019)

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, so melde dich an.

## Termine

für die Jungschar- und Ministrantenstunden sind:  
jeden 2. Freitag im Monat:

Fr, 11. April 2025

Fr, 9. Mai 2025

Fr, 13. Juni 2025

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!



Kinderfasching



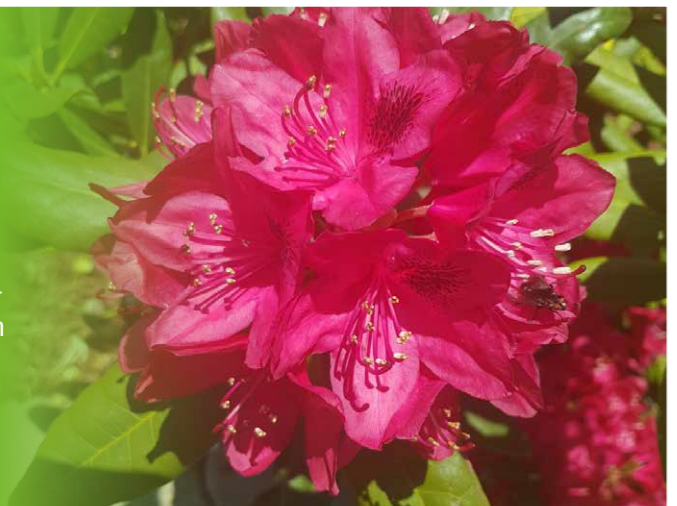
Faschingsgottesdienst

## Vergelt's Gott

In dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes finden Sie einen Erlagschein für Ihre Pfarrblattspende.

Das Redaktionsteam und auch die Menschen, die Ihnen das Blatt nach Hause zustellen, arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Für Layout und Druck entstehen hohe Kosten, die von der Pfarre getragen werden.

Für jede Spende von Ihnen bedanken wir uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.





# Rätselraten rund ums Osterfest!

## Liebe Kinder! Liebe Erwachsene!

Wenn ihr dieses druckfrische Pfarrblatt in den Händen haltet, hat die Fastenzeit bereits begonnen. Wir sind sozusagen schon mittendrin in den Vorbereitungen für das Osterfest – das wichtigste Fest für uns Christen. Jesus ist gestorben und wieder auferstanden; dieses Wunder gibt den Menschen die Hoffnung auf ein ewiges Leben. Bereitet ihr euch auf Ostern vor? Bastelt ihr? Fastet ihr bzw. verzichtet ihr auf etwas? Wieso fastet man überhaupt?

Fragen über Fragen ... Weiter unten habe ich ein Oster-Quiz für euch zusammengestellt, wo ihr euer Wissen rund um Ostern abchecken könnt. Wenn ihr etwas nicht wisst, fragt eure Eltern oder Großeltern. Oder besucht unseren **Kindergottesdienst am Palmsonntag, den 13.4.2025 um 9 Uhr**. Unsere Kathrin Zeisberger hat wie immer was Tolles für euch vorbereitet und eventuell könnt ihr die Fragen dann beantwor-

ten. Ostern wird aber nicht nur als christliches Fest gefeiert. Viele feiern Ostern vor allem als Frühlingsfest. Alles erwacht, und neues Leben beginnt. Habt ihr schon mal einen Samen gesetzt und beobachtet, was passiert? Der Samen wird durch die Erde bedeckt; er scheint zu schlafen, nix tut sich. Nach ein paar Tagen jedoch beginnt der Samen zu keimen, und etwas Neues entsteht. Auch das ist ein Wunder, findet ihr nicht?

Thomas Brezina schreibt in seiner Bibel in Reimen:

„Sieh die Welt als großen Garten,  
wo Gottes Wunder auf dich warten! „



Welch ein schöner Reim! Mit diesen Worten wünsche ich dir und deiner Familie ein wunderschönes Osterfest!

Eure Evelin Lanz

### 1. Was feiern Christen zu Ostern?

- a) Die Geburt von Jesus
- b) Den ersten Schultag von Jesus
- c) Die Auferstehung von Jesu



### 2. An Palmsonntag gedenken wir des Einzugs Jesus in eine Stadt. In welche?

- a) Jerusalem
- b) Nazareth
- c) Bethlehem

### 3. An welchem Tag beginnt immer die Fastenzeit?

- a) Am Gründonnerstag
- b) Am Aschermittwoch
- c) Am Karsamstag



### 4. Was feiern Christen 50 Tage nach Ostern?

- a) Pfingsten
- b) Christi Himmelfahrt
- c) Fronleichnam

### 5. Wie nennt man den Donnerstag vor Ostern?

- a) Heiliger Donnerstag
- b) Osterdonnerstag
- c) Gründonnerstag



### 6. Warum wurden Ostereier ursprünglich gefärbt?

- a) Damit man sie bei der Suche leichter findet.
- b) Um gekochte von ungekochten Eiern unterscheiden zu können.
- c) Durch die Farbe schmecken sie besser.

### 7. Warum heißt die Osterinsel eigentlich so?

- a) Sie wurde an Ostern entdeckt.
- b) Zu Ostern ist es dort am schönsten.
- c) Auf dieser Insel wird das ganze Jahr Ostern gefeiert.

### 8. Was bedeutete das Wort „Ostern“ ursprünglich?

- a) Morgenröte
- b) Jesus
- c) Gottesdienst



Na, seid ihr Profis oder habt ihr euch bei euren Eltern/Großeltern oder im Internet ein wenig Hilfe geholt?

Bei zwei Fragen war ich mir nicht ganz sicher und musste gut überlegen und habe mich dann mit meinem Mann beraten.

Lösung: verkehrt (1 c, 2 a, 3 b, 4 b, 5 c, 6 b, 7 a, 8 a)

# Bürozeiten in Graz Kalvarienberg

Mag. Ottó Molnár  
Pfarrer

Tel.: 0676 / 8742 6728  
Termine nach Vereinbarung

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung  
Marina Kesedzic

Tel.: 0316 / 6821 24  
[graz-kalvarienberg@graz-seckau.at](mailto:graz-kalvarienberg@graz-seckau.at)

Kanzleistunden: Mo., Mi. u. Fr. 8:00 – 12:00 Uhr und Mo. 15:00 – 17:00 Uhr

Mag. Sieglinde Kahr

Tel.: 0676 / 8742 6019

Pastoralreferentin & Pfarrcaritas

[sieglinde.kahr@graz-seckau.at](mailto:sieglinde.kahr@graz-seckau.at)

Sprechstunden der Pfarrcaritas: Do. von 9:00 – 11:00 Uhr

Mag. Katarina Pachatz

Tel: 0676 / 8742 6158

Chorleiterin, pastorale Mitarbeiterin

[kati.pachatz@graz-seckau.at](mailto:kati.pachatz@graz-seckau.at)

## Heilige Messen in der Pfarrkirche

Montag 19:00 Uhr

Donnerstag 19:00 Uhr

Freitag 19:00 Uhr (jeden 1. Freitag im Monat um 18:15 Uhr  
Stille Anbetung d. Allerheiligsten)

Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 9:00 Uhr Pfarrmesse  
17:00 Uhr Ungarische Messe

## Ständige Termine

Kontaktkaffee 1x monatlich, Termine in den Monatsnachrichten

Nordic Walking jeden Montag 17:00 Uhr, Treffpunkt Kirchhof

Stretching jeden Dienstag 19:00 – 20:00 Uhr

Treffpunkt Tanz jeden Mittwoch von 10:00 – 13:00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik jeden Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr

Literarisches Café jeden 2. Donnerstag im Monat um 15:30 Uhr

Singkreis jeden Donnerstag um 19:30 Uhr

Führungen (Berg, Kirche, Stollen) Kontakt: Friedrich Eugen Hager Tel.: 0680 4450452

Kinderchöre und Eltern-Kind-Treffen + Ministrantenstunde und Jungscharstunde  
Termine laut Monatsnachrichten/Homepage/Schaukasten



Alle ständigen Gruppen freuen sich über neue Gesichter,  
einfach vorbeikommen und mitmachen!

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine in unserem  
Schaukasten und auf unserer Homepage unter:

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at/pfarre/6119>

oder im Internet auf der Startseite der Katholischen Kirche  
Steiermark/Pfarren.

## PRIESTERNOTRUF

Unter der Notrufnummer 0676/8742-6177 ist  
ständig ein röm.-kath. Priester im Grazer Stadt-  
gebiet für DRINGENDE Versehänge oder bei Un-  
fällen, wo ein priesterlicher Beistand gewünscht  
wird, erreichbar. Wir bitten um Verständnis, dass  
eine Wartezeit von einer bis eineinhalb Stunden  
auf den Rückruf des jeweiligen Priesters  
möglich sein kann, da er auch seinem normalen  
Dienst (Hochzeiten, Messen, Begräbnisse usw.)  
nachkommen muss.

KALVARIEN  
APOTHEKE  
u. DROGERIE  
8051 GRAZ • AUGASSE 77 • TEL. 68 42 66  
Mag. Heinz SCHERBELA KG  
Allopathie, Homöopathie  
und Bachblüten, Kosmetika,  
Kräuter, Reformwaren  
Diätetika

## Besondere Termine

### April

6. **5. FASTENSONNTAG**  
9:00 Uhr Heilige Messe  
16:00 Uhr Kreuzwegandacht,  
gestaltet von KLE (Katholische Lehrer  
und Erzieher-Gemeinschaft)
10. **15:30 Uhr** Literarisches Café
11. **9:00 Uhr** Kontaktkaffee der  
Katholischen Frauenbewegung
13. **PALMSONNTAG**  
9:00 Uhr Palmzweigsegnung im Freien,  
anschließend Heilige Messe in der  
Kirche, Kindergottesdienst im Medita-  
tionsraum  
16:00 Uhr Kreuzwegandacht, gestaltet  
von der Pfarre Kalvarienberg
17. **GRÜNDONNERSTAG**  
19:00 Uhr Abendmahlsfeier,  
anschließend Ölbergandacht
18. **KARFREITAG**  
9:00 Uhr – 17:00 Uhr  
die Heilige Stiege ist geöffnet  
15:00 Uhr Bergandacht  
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie
19. **KARSAMSTAG**  
10.00, 11.00 und 14.00 Uhr  
Osterspeisensegnung  
20:00 Uhr Osternachtfeier
20. **OSTERSONNTAG**  
9:00 Uhr Heilige Messe
21. **OSTERMONTAG**  
9:00 Uhr Heilige Messe
26. **10:00 Uhr** Heilige Firmung,  
Firmspender: Pfarrer Ottó Molnár

### Mai

5. **18:15 Uhr** Maiandacht  
**19:00 Uhr** Heilige Messe
8. **15:30 Uhr** Literarisches Café
9. **9:00 Uhr** Kontaktkaffee der  
Katholischen Frauenbewegung
12. **18:15 Uhr** Maiandacht  
**19:00 Uhr** Heilige Messe
19. **18:15 Uhr** Maiandacht  
**19:00 Uhr** Heilige Messe
23. **KONZERTZYKLUS**  
19:30 Uhr Vocalforum Graz  
„Best of A Capella“
26. **18:15 Uhr** Maiandacht  
**19:00 Uhr** Heilige Messe
29. **CHRISTI HIMMELFAHRT**  
9:00 Uhr Heilige Messe

### Juni

8. **PFINGSTSONNTAG**  
9:00 Uhr Heilige Messe
9. **PFINGSTMONTAG**  
**Fußwallfahrt nach Maria Straßengel**  
6:30 Uhr Treffpunkt Endstation Gösting  
9:00 Uhr Hl. Messe in Straßengel, KEINE  
Hl. Messe in der Pfarre Kalvarienberg
12. **15:30 Uhr** Literarisches Café
13. **9:00 Uhr** Kontaktkaffee der Katholi-  
schen Frauenbewegung
19. **FRONLEICHNAM**  
9:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche,  
anschl. Prozession um den Kalvarienberg

### August

15. **9:00 Uhr** Kräutersegnung bei der  
Mariatrosterkapelle, anschließend  
Hl. Messe in der Pfarrkirche